

109-11-109

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI	
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Do: 40	109-11/109
Č. j.	109-11/109
Přílohy	14

14 listů

4. 11. 2009 Juvl

Krab. 158.

**ST S**

XI. B - 109-110/43.

XI. B 114-115/43.

27. Juli 1943.

Zuteilung einer Wohnung.

Dort Schreiben vom 7.4. und 3.6.d.Js.

27. VII. 1943
- 1.) An Frau  
Alice Färber,  
Prag VII,  
Langemarckstraße 22.

Mit der einschlägigen Angelegenheit wurde Parteigenosse Teplicky als Beauftragter der NSDAP für das Wohnungswesen befaßt. Er teilte mit, daß Sie außer der Zweizimmerwohnung in Prag noch eine Wohnung in Berlin haben. Desungeachtet wurde Ihnen am 8.6.d.Js. eine Vierzimmerwohnung in Prag VII, Hermannsgasse 7, angeboten, die, da sie schwer beheizbar und zu düster gewesen sei, abgelehnt wurde. Derzeit stehen bessere Drei- bis Vierzimmerwohnungen nicht zur Verfügung. Sie müßten sich gedulden, bis derartige Wohnungen wieder anfallen. Parteigenosse Teplicky möchte von Ihnen noch die Frage beantwortet haben, ob es sich bei der Wohnung Prag VII, Langemarckstrasse 22a, nach Dr.Eckerhardt um eine jüdische oder um eine arisierte Judenwohnung handelt. Ich wäre dankbar, wenn Sie sich in der Angelegenheit mit Parteigenossen Teplicky in Verbindung setzen würden, der überdies den Auftrag hat, im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür zu sorgen, daß Sie eine ausreichende und gesunde Wohnung erhalten. Von weiteren Schreiben an das Büro des

1a

27. VII 1943

27. VII 1943 - 109 043

Zurücknahme einer Schenkung

Herrn Staatssekretärs bitte ich unter diesen Umständen im Interesse der zur Erledigung anstehenden kriegswichtigen Aufgaben abzusehen.

Heil Hitler !

Ministerialrat.

7. VII 1943

40177



2.) Durchschrift an  
den Beauftragten der NSDAP für das Wohnungswesen,  
Herrn Teplicky,  
Prag I,

Langegasse 16,  
auf das dort. Schreiben vom 1.7.d.Js. - Zeichen Z. D 6718/Ty/  
Lo zur Kenntnis.

Heil Hitler !

Ministerialrat.

3.) Z.d.A.



# HAUPTSTADT PRAG

2

GRUPPE WOHNUNGSWESEN./III/Teplicky  
FERNRUF 368-51, 337-45, 318-41. I., Lange Gasse 16.

z. D 6718/Ty/Lo

Prag, am 1. Juli 1943.

Der

Staatssekretär beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren,  
Persönlicher Referent  
Prag IV.

Büro des Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -3. JULI 1943

Bezug: Ihre Zuschrift vom 24., eingelangt am 28.v.M.,  
G.Z.St.S XI B - 109a/43  
Wohnungsantrag des Pg. Fritz Heinz Färber,  
Prag VII., Langenmarck-Strasse 22.

In der Beilage überreiche ich Ihnen den mir zur Einsichtnahme  
übersandten Vorgang wieder zurück und teile Ihnen gleichzeitig  
mit:

Pg. Färber hat einen Wohnungsantrag durch seine zuständige Orts-  
gruppe bereits im April 1942 eingebracht und nachdem ich fest-  
gestellt habe, dass er eine Wohnung in Berlin besitzt und ausser-  
dem eine zentralgeheizte Zweizimmerwohnung in Hauptmiete hier  
in Prag, habe ich diesen Antrag für späterhin zurückgestellt.

Am 8. Juni d.J. habe ich dem Genannten eine 4Zimmerwohnung in  
Prag VII., Hermannsgasse 7, ofengeheizt, zur Besichtigung freige-  
geben, diese Wohnung wurde jedoch mit der Begründung zurückge-  
wiesen, dass es sich um eine auf der Nordseite gelegene Wohnung  
handelt, die schwer beheizbar, düster und demnach für das vorhan-  
dene Kleinkind als nicht entsprechend, bezeichnet werden muss.

Derzeit habe ich keine bessere 1/2-4Zimmerwohnung nachzu-  
weisen, ich muss also die Angelegenheit zurückbehalten, bis ich  
eine entsprechende Wohnung verfügbar haben werde.

Was die von Frau Färber in Vorschlag gebrachte Wohnung in  
Prag VII., Langenmarckstrasse 22a, nach Dr. Eckerhardt, betrifft,  
müsste mir die Antragstellerin bekanntgeben, ob es sich um eine  
jüdische oder arisierte Judenwohnung handelt; dabei weise ich  
darauf hin, dass

- 1./eine etwa zentralgeheizte Dreizimmerwohnung nach einem  
jüdischen Mieter nur für Kriegsversehrte oder Schwerkriegsbe-  
schädigte in Betracht kommen kann,
- 2./arisierte Judenwohnungen laut der Reg.Vdg.103 vom 22.IV.1943  
in die Kompetenz der Gruppe Wohnungswesen, Amt III, Prag I.,  
Lange Gasse 16, fallen, eine solche Wohnung also von der An-  
tragstellerin bei diesem Amt auf dem vorgeschriebenen Form-  
blatt angefordert werden müsste.

Heil Hitler

/Teplicky

Beilagen:  
der Vorgang zurück.

XI B - 109 a/43



24. Juni 1943.

24. VI. 1943

1.) An den  
Beauftragten der NSDAP für das Wohnungswesen,  
Herrn Teplicky,  
Prag I,  
Saazergasse 4.

Sehr geehrter Parteigenosse Teplicky !

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis und weiteren Bearbeitung. Ich bitte Sie, mir bis zum 24.8.d.Js. mitzuteilen, ob es Ihnen möglich war, der Gesuchstellerin eine ihren Wünschen entsprechende Wohnung zuzuteilen.



Heil Hitler !

*h*

Ministerialrat.

2.) Wv. am 24.8.1943 bei dem Unterzeichner.

ALICE FÄRBER

Prag IV.  
Langmarchstr. 22.

Prag, am 3. Juni 1943.

An das  
Büro des Staatssekretärs  
Prag IV.  
Kamin - Palais

4

Büro des Staatssekretärs  
für die Reichsprotektorat  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: - 6. JUNI 1943

Betrifft: Zuteilung einer Wohnung.

Im April d. J. richtete ich an Sie ein  
Ansuchen um Zuteilung einer größeren  
Wohnung. Da es mir bisher selbst noch nicht  
gelingen konnte, eine andere Wohnung zu er-  
halten, bitte ich nochmals um Ihre Unter-  
stützung bzw. um Bescheid, ob und wann  
ich in dieser Angelegenheit aussprechen  
könnte.

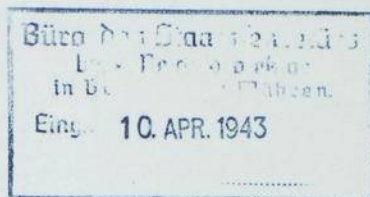
Heil Hitler!  
Alice Färber.

St. XI B - 109a/43

ALICE FÄRBER

5  
Graz III, den 7. April 1943.  
Lanzemarschstrasse 22 c.

An das  
Büro des Staatssekretärs  
Graz III.  
Kursiv-Verkehr:



Betrifft: Zuteilung einer Wohnung.

Hiermit bitte ich um Zuteilung der im  
Haus Graz III, Lanzemarschstrasse 22 A,  
nach Dr. Herberich freier den drei-  
Zimmerwohnung.

Meine Bitte begründe ich wie folgt:

Mein Mann, Fritz-Heinz Färber, der  
sich z. St. bei der Wehrmacht befindet,  
ist Referent beim Amt des Reichsprotokoll-  
tars, Gruppe VI und Vorstandsmitglied  
der Böhm.-Mähr. Wein- und Anstichstelle.  
Bereits vor einem Jahre erhielt er vom  
Reichsprotokolltar die Umzugsanordnung.  
Trotz größter Bemühungen bei allen in  
Frage kommenden Stellen, war es mir

St. G. XI B-109/43

5a

bisher nicht möglich, eine Wohnung zu erhalten. -  
Wir besaßen mit unserer Tochter eine kleine Zwei-  
zimmerwohnung, die ich mit meinen Söhnen, bzw.  
mit meiner Mutter teilen muß. Meine Söhne  
hatten im Ausland eine große Wohnung, die  
sie jedoch, als mein Vater im Regim. des kiel-  
er eingetrogen wurde, an die Wehrmacht ab-  
gegeben haben.

Mein Mann würde sich bereits mehrfach von  
der Ortsgruppe Wilhelmshorst der KdDAP umhört,  
eine dortige Wohnung zu erhalten. Ich nehme  
an, dass diese Wohnung für Bombenherbst-  
arbeiten benötigt wird.

Mit Rücksicht auf die angeführten Umstände  
bitte ich um günstige Berücksichtigung meines Antrags.

Heil Hitler!

46123



Olga Fischer.

6

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD  
Zentralamt für die Regelung der Judenfrage  
in Böhmen und Mähren

Eing.: 21. JULI 1943

Prag, den 16. Juli 1943  
XVIII, Schillstraße 11  
Fernruf: 717-95, 719-12

An das  
Büro des Herrn Staatssekretärs  
z.Hd. 1/4-Ostbaf. Min. Rat Dr. G i e s  
P r a g I V., Czernin-Palais.

VII- 1385/43

Br. Nr. \_\_\_\_\_

Betrifft: Wohnung für H. Oberstleutnant M i c l e y .  
Bezug: Dort. Schr. St. S. XI B - 110/43 vom 10.4.1943.

Herrn Oberstleutnant M i c l e y wurde am  
8.7.1943 eine Dreizimmerwohnung in Prag XVI., Malvasierhöhe  
14, mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen übergeben.

Im Auftrage:  
*[Signature]*  
1/4-Sturmabführer.

*Handwritten notes:*  
1/4  
eine Organg.  
1/2 27/6.43

K

St. S. XI B - 110 d / 43

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

Zentralamt für die Regelung der Judenfrage  
in Böhmen und Mähren

Prag, den 4. Juni 1943  
XVIII, Schill-Straße 11  
Fernruf: 717-95, 719-12

Br. Nr. VII - 1395/43

Büro des Staatssekretärs  
bei der Reichsprotektion  
in Böhmen und Mähren.  
Datum: - 8. JUNI 1943.

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs  
z.Hd. 4-Obersturmbannführer Ministerialrat Dr. G i e s  
P r a g I V  
Czernin-Palais

Betrifft: Wohnung für Herrn Obstlt. M i c l e y .

Bezug : Dort.Schr. St.S. XI B - 110/43 vom 10.4.43 und  
St.S. XI B - 110 b/43 vom 21.5.43.

Obstlt. Micley hielt sich in der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai nicht in Prag auf. Aus diesem Grunde konnte er vom hiesigen Sachbearbeiter erst am 20. Mai 1943 erreicht werden. Eine Abgabe der von Obstlt. Micley beanspruchten Wohnung ist nicht möglich, da dieselbe im Rahmen der laufenden Aktion zur Betreuung von Schwerkriegsversehrten vorgesehen ist. Obstlt. Micley wurde dieser Sachverhalt bekannt gegeben. Er erklärte sich daraufhin bereit, eine andere Wohnung, die in einigen Tagen fertiggestellt ist, zu übernehmen.

Im Auftrage:

*G. Müller*  
4-Obersturmbannführer.

Wo.

*S. a. d.*

*1. 4/6.43.*

*XI B - 110 c/43*

St.S. XI B - 110 b/43.

Prag, den 21. Mai 1943.

22. V. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Sturmbannführer Günther.

In Sachen Major Micley aus Karlsruhe bitte ich um die Erledigung der hies. Zuschrift vom 10.4.d.Js. - Zeichen St.S. XI B - 110/43.

h

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 21.6.1943 bei dem Unterzeichner.

24. IV 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Sturmbannführer Günther.

In Sachen Major Micley aus Karlsruhe teile ich im Nachgang zu der hies. Zuschrift vom 10.4.d.Js. - Zeichen St. S. XI B - 110/43 mit, daß die in Frage kommende Judenwohnung in der Berlinerstrasse 22 gelegen ist. Hauseigentümer ist ein gewisser Styblo und Mieter war angeblich ein Jude Kotková.



18124

10

W-Obersturmbannführer.

2.) Zum Vorgang.

10

Mag. Prof. Mikley

Le. 101/4. 43.

Major Prof. Mikley macht folgende Angaben:

Der Hausbesitzer des Hauses in der Berlinerstr. 22  
ist Herr Styblo und der Mieter ist Herr Kotková.

82.00

11

12. IV. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Sturmbannführer Günther.

Ein Major Micley aus Karlsruhe, der von Reichsminister Speer Generaldirektor Adolf in dessen Eigenschaft als Rüstungsobmann zugeteilt worden ist, benötigt in Prag auf die Dauer eines halben Jahres dringend eine möblierte Dreizimmerwohnung. Mit Rücksicht darauf, daß Micley, der W-Führer und alter Parteigenosse ist, kriegswichtige Aufträge zu erledigen hat und im Interesse der Erhaltung seiner Arbeitskraft auf seine Häuslichkeit angewiesen ist, würde ich es begrüßen, wenn ausnahmsweise geholfen würde. Micley interessiert sich für die Anmietung einer in der Berlinerstraße gelegenen Judenwohnung. Micley ist fernmündlich entweder über das Büro Adolf oder über das Hotel Ambassador zu erreichen. Für eine kurze Mitteilung über das von dort Verfügte bin ich zu Dank verbunden.

12

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 20.4.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 20.4.43  
20.5.43

12

29. Mai 1943.

St.S. XI B - 114 a/43.

31. V. 1943

An  
Herrn Major Kreis,  
Prag XIX,  
Scharnhorstplatz 1.

Sehr geehrter Herr Major !

Auf das dort. an H-Oberst-Gruppenführer Daluge unter dem  
9.4.d.Js. in Sachen Erwerb eines Fabrikunternehmens im Pro-  
tektorat gerichtete Schreiben teile ich auftragsgemäß mit,  
daß Unternehmen im Werte bis zu RM 100.000,- zur Verfügung  
stehen. Für die Überführung derartiger Unternehmen oder  
Beteiligungen an Unternehmen in deutschen Besitz sind die  
Dienststellen der Landespräsidenten - Reichsauftragsver-  
waltung in Brünn und Prag zuständig. Ich darf anregen,  
sich zwecks Auswahl eines Unternehmens unmittelbar mit die-  
sen Dienststellen und mit dem hies. Vermögensamt in Ver-  
bindung zu setzen. Außerdem steht Ihnen die in Prag I,  
Berlinerstraße 19, V. Stock, befindliche Dienststelle der  
Abteilung Wirtschaft im Amt des Reichsprotectors jederzeit  
mit Rat und Tat zur Verfügung.

Heil Hitler!

*h*  
Ministerialrat.

2.)

12a

3/2.4.1943

Durchschrift an  
Herrn Ministerialdirigenten Bertsch

auf die dort. Zuschrift vom 24.5.d.Js. - Zeichen 979/43  
zur Kenntnis.

3.) Vorläufig z.d.A.



46256

13

Der Hauptabteilungsleiter V

- 979/43 -

Prag, den 24. Mai 1943.  
25. MAI 1943

Herrn

Ministerialrat Dr. G i e s .

Auf die Verfügung vom 8. Mai 1943  
- St.S. XI B - 114/43 -.

Betrifft: Eingabe von Major Kreis, Prag  
vom 9. April 1943.

Entsprechend einer Weisung des Herrn Reichsfinanzministers kommt, soweit in diesem Falle keine Ausnahmegenehmigung erteilt wird, für Major Kreis nur der Erwerb eines jüdischen oder beschlagnahmten Unternehmens im Werte bis zu RM 100.000.- in Frage. Für die Überführung derartiger Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen in deutschen Besitz sind die Landespräsidenten -RAV- Prag oder Brünn zuständig.

Nach seinen Angaben verfügt Major Kreis über eigene Mittel in Höhe von ca. 100.000.- RM. Da er von diesem Betrag zugleich ein Wohnhaus mit erwerben will, dürfte auch aus diesem Grunde der Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen nur im Werte bis zu 100.000.- RM in Frage kommen.

Major Kreis ist demnach anzuraten, sich zwecks Auswahl eines Unternehmens unmittelbar mit den Herren Landespräsidenten in Prag und Brünn und mit dem Vermögensamt in Verbindung zu setzen. Ausserdem steht ihm selbstverständlich die in Prag I, Berlinerstrasse 19, V. Stock, befindliche Dienststelle meiner Abteilung Wirtschaft für die Durchführung seines Vorhabens jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

1 Anlage.

*[Handwritten signature]*  
St. S. XI B - 114/43



dann dem getarnten Schützen- und Wanderbund an. Mein Bruder Erich, 1914 geboren, wurde als Angehöriger der SA im Jahre 1929 bei Strassenkämpfen verwundet. Seine Eingabe zum Blutsorden wird zur Zeit betrieben. Derzeit liegt mein Bruder, nachdem er als Pionier-Uffz. im Osten stand, im Lazarett Bad Pyrmont. Da er schwere Lähmungserscheinung hatte, glaube ich, dass er nicht mehr kv., sondern höchstens arbeitsverwendungsfähig bleiben wird.

Es ist in erster Linie der Gedanke an meinen Bruder, der mich zu dieser Bitte veranlasst, dazu kommt aber noch, dass ich Gelegenheit habe, ein meiner Frau gehörendes, bebautes Grundstück zu verkaufen, um einem grösseren Fabriksunternehmen die Möglichkeit einer räumlichen Ausdehnung zu geben. Ich kann damit über einen Betrag von ca 100.000 M verfügen zum Kauf oder zur massgeblichen Beteiligung an einem Industrieunternehmen. Ausserdem möchte ich ein Wohnhaus erwerben, um meine Mutter und meine Schwägerin mit ihren 3 kleinen Kindern, die im luftgefährdeten Gebiete wohnen, schon während des Krieges umzusiedeln. Ich selbst war früher Betriebswirtschaftler und als solcher Wirtschaftstreuhänder im Bereich der Industrie- und Handelskammer Frankfurt. Seit 1937 bin ich wieder aktiv bei der Wehrmacht und seit 1939 beim Rüstungskommando in Prag.

Meine Stellung in der Rüstungswirtschaft setzt mir bei der Wahl eines Betriebes Grenzen und ist auch

von dem Einverständnis meiner Vorgesetzten abhängig.

Ihnen, sehr verehrter Herr Generaloberst, wäre ich sehr dankbar, wenn Sie nach Prüfung dieses Gesuches eine grundsätzliche Befürwortung für eine Erwerbung aussprechen könnten, damit ich mit den zuständigen Dienststellen wegen eines geeigneten Objektes in Fühlung treten kann.

Ich bin, sehr verehrter Herr Generaloberst, mit Heil Hitler

Ihr sehr ergebener

*Kinn*



48324

BEFEHLSHABER DER WAFFEN-SS  
BÖHMEN UND MÄHREN

17  
Prag, den 19. April 1943  
Nürnberger Straße 27

IIb / Az.29 / Bu./Ma.



- Betr.: Aushändigung des Kriegsverdienstkreuzes 2.Kl.mit Schwertern an den W-Ustuf.Heinz Roscher.
- Bez.: Schreiben des Polizeipräsidenten als örtlicher Luftschutzleiter in Bremen -Az. S 2 - vom 15.4.43.
- Anlg.: -o-

An den

Höheren W-und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
W-Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei

Frank,

Prag IV

=====  
Czernin-Palais

Der B.d.W.-W B.u.M.meldet, dass das für den W-Ustuf. Heinz Roscher, geb.1.8.1910, wohnhaft Prag XII, Kopernikusgasse 10, vom Polizeipräsidenten als örtlicher Luftschutzleiter in Bremen für seinen tatkräftigen Einsatz bei der Bekämpfung von Bombenschäden verliehene KVK 2.Kl.m.S.zuständigkeitshalber an den Führer des W-Abschnittes XXXIX, W-Oberführer Opländer, weitergeleitet wurde, da W-Ustuf.Roscher Angehöriger der 108.W-Standarte ist.

a.B. *J. G. Jellinek*  
W-Hauptsturmführer und Adjutant.

*S. a. d.  
L. 16/5.43.*

*Wapp. betr. Beförderung - u. Möbelbefreiung  
1944. H. J. m. 2. Aufl. von Leipzig 1943*

*et. G. XI B - 115 a/43*